

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Anzeiger 1943

67 (20.3.1943) Beilage zum Pforzheimer Anzeiger



Mus Pforzheim

Soldatengrab - Heldengrab

Es ist verständlich, daß im trauernden Herzen der Hinterbliebenen eines Gefallenen die Gedanken um die letzte Ruhestätte aufsteigen. Jedes Frauens Herz möchte wissen, wie und wo der geliebte tote zu ewigen Ruhe gebettet wurde.

Alle ehemaligen Weltkriegssoldaten und die Kämpfer des jetzigen Krieges reden aus heiliger innerer Scheu gar nicht oder nur wenig über die von ihren Händen angelegten Ruhestätten, die ihre Toten bergen. Erst die Nachkriegszeit hat erwiehen, wie würdevoll die Soldaten waren, um ihren geliebten Kameraden eine würdige und würdevoll schöne Ruhestätte zu bereiten. Noch heute finden die hinter den Schlachtfeldern des Weltkrieges angelegten Gräberfriedhöfe von einer Kameradschaft über das Grab hinaus.

Nur die kummererprobten Soldaten hat der Tod seine Schreden verloren. Er ist immer unter ihnen, sie stehen mit ihm auf dem Dufuß und wissen, daß er eines Tages ihr Höchstes fordern kann, ihr Leben. Und doch glauben sie nicht an den Tod, sie glauben an das Leben.

Frauen und Mütter wissen nicht viel von letzten Dingen um einen Gefallenen. Nur der Krieger weiß, daß sein Körper in seinem Leben so feierlich ausstrahlt wie das Begräbnis eines guten Kameraden an der Front. Soldatengrab - Heldengrab! Wo die Kampfhandlungen es der Einheit nicht gestatten, ihre Toten zu bergen, da übernehmen andere Soldaten unter Führung eines Grabesoffiziers diese heilige Pflicht. Wehrmachtsfürsorge-Offiziere, Grabesoffiziere, - das sind Uemter, die es im ersten Weltkrieg nicht gab. Wie der Fürsorgeoffizier es veranlaßt, daß den Angehörigen des Einberufenen, den Hinterbliebenen oder den Kriegserben ihre Rechte aufkommt, so sorgt der Grabesoffizier mit seinen Untergebenen an der Front für die Gefallenen. Im gleichen grauen Kleid tritt er auf das still gemordete Schlachtfeld und sorgt dafür, daß jeder Gefallene an würdiger Stelle gebettet werde, und er nimmt da Umhüllungen vor, wo Kampf und Raum keine Gelegenheiten bieten, den besten Platz zu suchen.

Kaum einen Soldaten wird es geben, der da wünscht, daß sein Körper der bergenden umkämpften Erde entrissen und in die Heimat geführt werde. Einen Gefallenen jedoch auf dem heimatischen Friedhof wird der gefallene Feld auf heißen. Aber er selbst will mit seinen Kameraden draußen die ewige Wache teilen, die alle unsere toten Helden fern unserer Grenzen bezogen haben.

Für Tapferkeit vor dem Feinde

Das Eisenerkreuz 1. Klasse wurde dem Obergefreiten und Bombenmechaniker Wilhelm Wirtle, das Eisenerkreuz 2. Klasse dem Gefreiten Kurt Gilson verliehen.

Das Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern erhielt Hauptmann v. R. Willh. Albert Deusch und San.-Obergefr. Max Raiser; die gleiche Auszeichnung in der 2. Klasse wurde verliehen an Unteroffizier Helmuth Wittorf und Obergefreiten Arthur Stüdingen, sämtlich vor hier.

Mehr Eier

Die Vegetativität der Hühner hat in der Berichtswache der Jahreszeit entsprechend in erfreulichem Maße zugenommen. Infolgedessen erhöhte sich auch die Eiererfassung, so daß neben der Belieferung der Zuschlaggebiete durch die Haupterzeugungsgebiete beachtliche Eiermengen der Vorratswirtschaft zugeführt werden konnten. Dank des gesteigerten Eieranfalls können den Normalverbraucher innerhalb des 47. Versorgungsabschnittes mehr Eier zugeteilt werden als ursprünglich vorgesehen war. Aus dem Ausland kamen während der Berichtswache Frischeier aus Dänemark und Ungarn herein, die den Hauptverbrauchsgebieten zugeleitet wurden.

Pflichtjahrmädeltreffen im Ufa-Theater

Die Pflichtjahrmädeltreffen im Ufa-Theater hatten alle Pflichtjahrmädels Pforzheims zum zweiten Pflichtjahrmädeltreffen ins Ufa-Theater eingeladen, um mit ihnen eine berufsunfähige Filmstunde zu erleben. Wieder wird ein Saalgang Mädels aus dem Pflichtjahr entlassen und steht vor der Berufswahl. Die meisten der Mädels haben sich schon entschieden, aber die jungen Menschen auf wertvolle, schöne Berufe hinzuweisen, das sollte die Aufgabe des Filmes: „Werde Meisterin im Beruf“ sein. Der Film brachte Ausschnitte aus handwerklichen Frauenberufen, die es ermöglichen, den Werkstoff zu erwerben. Da waren der Beruf der Damenschneiderin, der Wäschschneiderin, der Schuhmacherin, der Photographin, der Kaminkehrerin, Goldschmiedin und andere mehr. Freude an schöpferischer Arbeit sind die Vorbereitungen zu diesen Berufen, die zum Lebensberuf werden können. - Daß das Pflichtjahr den Mädels auf jeden Fall das Nützlichste zum eigentlichen Beruf der Frau, zu dem der Hausfrau, gegeben hat, sagte in einigen Worten die Pflichtjahrmädelführerin. Unter anderem sprach der Berufsberater des Arbeitsamtes Amerbacher zu den Mädels über die Frage der Berufswahl in der Pforzheimer Industrie. Der Hinweis auf das Schreiben in hauswirtschaftlichen und sozialen Berufen wurde nicht vergessen. Die Morgenfilmstunde brachte noch einen Filmstreifen: „Sunges Europa“, einen Film über Luftschutzpflichten und die neue Deutsche Wehrgesetz.

Verdunkelte

Heute abend von 19.45 Uhr bis morgen früh 5.30 Uhr.

* Frau Marie Schmiedert Bwe., geb. Arnold, Dr. Frick-Str. 35, feiert heute am 20. März ihren 80. Geburtstag. In seltener Rüstigkeit und geistiger Frische verfolgt sie mit Interesse die Geschehnisse unserer großen Zeit. Wir wünschen der alten treuen Anzeigerleserin aufrichtig einen gesegneten und sonnigen Lebensabend.

Pforzheimer Stadttheater

Heute für Abg. „Die Sonntagsfrau“, Komödie von C. J. Braun. Am Sonntag (Heldengedenktag) 16 Uhr Konzert zugunsten des Kriegs-W.H.B.; abends „Der Freischütz“, romant. Oper von C. M. v. Weber. Am Montag „Liselotti“, Operette von E. Künneke (A-Miete).

Dienstappell der Hitlerjugend

Stein, 19. März. Am Donnerstagabend besuchte der Führer des Bannes Pforzheim, Stammführer Köhlin, den HJ-Dienst in Stein. Der Bannführer richtete an die Hitlerjugend den dringenden Appell, sich ihrer Pflichten im Elternhaus, Beruf und Hitlerjugend gegenüber der kämpfenden Front bewußt zu werden. Er ermahnte sie, den Ernst der Zeit zu erfassen, sich des deutschen Soldaten würdig zu erweisen und sich in Beruf und Hitlerjugend voll einzusetzen.

Heldengedenktag 1943

Wieder ist der Tag gekommen, an dem wir der unsterblichen Helden unseres Volkes eingedenk sind. Mitten im zweiten Weltkrieg begehen wir diesen Tag schlicht und würdig. Das deutsche Volk spürt mehr denn je die Anspannung aller Kräfte für den totalen Krieg; es fühlt aber auch um so mehr die großen Verze der Kämpfer, die unter Aufbietung übermenschlicher geistiger, seelischer und körperlicher Kraft ihr Leben der Zukunft unseres Volkes geweiht haben. Kein Opfer war ihnen zu groß für dieses Ziel, keine Mühe, kein Leid scherten sie, um im letzten Einflaß Frau und Kind, Mutter, Vater und Sohn zu schützen.

Gewiß ist für die Dahingegangenen das Opfer des geliebten Sohnes, Mannes oder Bruders schwer. Aber können wir ermaßen, welche stützende Kraft den Helden dazu trieb, sich für seine Familie, für sein Volk zu opfern? Ist er nicht durch sein großes Herz eingegangen in die Gemeinschaft derer, die unsterblich für die Gegenwärtigen und Nachkommenden geworden ist? Aus dem Schatten der Trauer steigt das Licht der Freude über die letzte Vereinfachung der Kameraden, die nicht wägen, sondern wagten.

Ihr großes Opfer ist uns allen Vermächtnis, jeder an seinem Platz, sei es an der Front oder in der Heimat, seine Pflicht zu tun, weder auf Zeit und Ort seines Einsatzes zu achten, sondern nur an die hohe Verpflichtung zu denken, die uns allen aus dem Opfer der Gefallenen erwächst.

Der Heldengedenktag ist ein Erinnerung- und Mahntag, der unseren barten Alltag mit stillem Glanz überzieht und der uns in unserem Siegeswillen stärkt und zu noch größerem Kräfteinsatz anspornt.

In den Standorten des Wehrkreises V finden militärische Feiern statt, die dem Gedanken der Ge-



Scherl-Bilderdienst-M.

fallenen des gegenwärtigen Krieges, insbesondere der Helden von Stalingrad, dem Andenken der Toten des ersten Weltkrieges und des Kampfes der Weimarer Republik. Die Feier in Pforzheim ist morgen vormittag 9.30 Uhr vor dem Ehrenmal auf dem Hauptfriedhof. Die Bevölkerung wird zu dieser Stunde des Gedenkens für unsere gefallenen Helden herzlich eingeladen.

Rotkäppchen hebt den Stab

Auf dem Pforzheimer Hauptbahnhof. Ein Zug ist eingefahren, die Türen werden aufgerissen. Das Aus- und Einsteigen der Reisenden verurteilt strudelnde Bewegung im Bahnhofsgebäude. Darüber ertönt die Stimme aus dem Lautsprecher. Sie lenkt die Schritte der Haltenden und drängt die Säumigen. Anschlüsse und Abfahrtszeiten werden bekannt gegeben. Alles ist Eile und Eiligkeit in dem Verkehrsbetrieb der Reichsbahn. Auch der Aufenthalt eines Auges bedeutet keine gemütlige Rast, sondern rasche Abfertigung. Verschlaufen kann nur vorn die dicke Lokomotive, die es auch an nötigen hat. Das Zugbegleitpersonal hingegen rennt schon wieder die Wagenreihe entlang. Die Türen knallen zu, und das Rauschen der Bremsenprobe zeigt an, daß alles abfahrbereit ist. Jetzt kommt der Augenblick, wo der „Mann mit der roten Mütze“ den Stab hebt. Der Mann mit der roten Mütze, der den Aufsichtsbereitschaft in der Dienstprache, ist jetzt im Kriege - eine Frau.

Das „Rotkäppchen“ nennen sie ihre männlichen und weiblichen Arbeitskameraden bei der Reichs-

bahn in dem größten Verkehrsbetrieb des Reiches auf einen wichtigen Posten gestellt ist.

Neben dem Rotkäppchen tun aber auch noch viele andere Frauen nicht weniger gewissenhaft und vielfach unter weitaus vermehrtem Kraftaufwand ihren Dienst bei der Reichsbahn. So sehen wir auch in diesem Kriege wieder die Schaffnerinnen in den Äugen der Reichsbahn, die weiblichen Beamten an den Fahrkartenschaltern, an der Expresskassabefertigung und neuerdings auch bei uns an den Bahnhofsbehörden. Am Innendienst wurden Frauen und Mädchen teilweise schon vor dem Kriege beschäftigt; sie eignen sich hier auch für den Telegraphendienst für die Bedienung der Lautsprecheranlagen usw. Im Hauptbahnhof Pforzheim sind gegenwärtig an die 40 weiblichen Kräfte beschäftigt, mit denen die allerbesten Erfahrungen gemacht werden. Jede von ihnen erzieht - um mit den Worten des Dienstvorsitzendes zu sprechen - voll und ganz ihren Mann. Seit der Einführung der Meldepflicht zum Arbeitsamt kommen täglich auch Freiwillige, darunter Frauen mit 50 Jahren, und bieten ihre Dienste für Kriegsdauer an.

Wenn auch der zivile Reiseverkehr stark eingeschränkt ist, so weiß doch jedermann, wie es im Betrieb der Reichsbahn heute zugeht. Hier reichen Halbtagsleistungen der Frauen und Mädchen nicht aus. Der Dienst dauert vielfach neun Stunden ohne Unterbrechung. Früh- und Nachtschichten bedingen mitunter kurz bemessene Pausen, in denen Schlaf und Ausspannung zu ihrem Recht gelangen müssen. Die Männer der Reichsbahn stehen in großer Zahl nicht nur bei der Bekämpfung, sondern auch im dienstlichen Einflaß außerhalb der alten Reichsgrenzen ist Ost und West. So gilt es heute, große Läden in der Heimat zu schließen, nicht nur ersatzweise weibliche Kräfte heranzuziehen, sondern auch für den Nachwuchs der Reichsbahn zu sorgen. Hierzu stehen in erster Linie die Frauen und Mädchen zur Verfügung.

Es ist im Rahmen dieser Betrachtung kein Raum, um über das gesteigerte Ausmaß der Verkehrsaufgaben zu sprechen. Die Feststellung muß genügen, daß trotz eingeschränktem Reiseverkehr mehr Arbeit als vor dem Kriege zu verrichten ist. Sie rollen auf den Schienenwegen zwischen Front und Heimat, sie rollen für den Sieg! Und jede deutsche Frau, mit der wir in der Ausübung ihres Dienstes bei der Reichsbahn in Verbindung kommen, verdient unsere größte Hochachtung, unsere Höflichkeit, Rücksichtnahme und Unterstützung!



Sie winkt ab - - Der „Mann mit der roten Mütze“ in weiblicher Gestalt.

bahn. Schmutz und abrott von der Kohle bis zu den Stiefelspitzen, verförpelt das Rotkäppchen die „Witstentarte“ des Bahnhofs und dient den Reisenden zur Augenweide. Zugleich mit diesem tadellosen äußeren Auftreten verbindet die Aufsichtsbearbeiterin ein hohes Maß an Verantwortung. Ihrer gewissenhaften Sorge ist Sicherheit und Pünktlichkeit bei der Abfertigung des Zuges anvertraut. Die rote Mütze macht sie zum sichtbaren Mittelpunkt, auf sie sind die Augen aller gerichtet. Mit ihrer Haltung gibt sie sozusagen ein Beispiel, dem reisenden Publikum wie dem Bahn- und Zugpersonal. Keine sie lässig und schlackernd daher, so würden sich nicht nur verspätet eintreffende Reisende gemächlich Zeit lassen, auch der gesamte technische Abfertigungsdienst hätte ein mangelhaftes Vorbild. Hi hingegen die Haltung der Beamtin getrafft, wie die Dienstvorschrift es vom „Mann mit der roten Mütze“ verlangt, dann klappert alles viel besser. Unser Rotkäppchen läßt in dieser Hinsicht an männlichem Schneid nichts vermessen. Wenn der Minutentender sich der Abfahrtszeit nähert, wenn die Verständigung mit dem Fahrleitersleiter durchs Wagnisstelephon stattgefunden hat, dann läßt sie ihre Blide vom Lokomotivstand bis zum Zugende schweifen, überzeugt sich davon, daß nichts mehr die Ausfahrt behindert, und gibt dann ihr Zeichen mit dem „Mudepatzcher“.

In der Aufsichtsbearbeiterin mit der roten Mütze erblicken wir den höchsten weiblichen Repräsentanten in den Diensten der Reichsbahn und darüber hinaus im Frauenarbeitsdienst die höchste mit Verantwortung belastete Respektsperson überhaupt, die uns während des Krieges in der Dienstpflicht begegnet. Das Zeichen ihrer Dienstpflicht ist zugleich eine hohe Auszeichnung für das gesamte weibliche Geschlecht, dessen Vertreterin hier



Auch an der Sperre sehen wir jetzt Frauen im Dienst der Reichsbahn. Aufnahmen: Ludwig Bischoff.

** Infolge Einführung der Sommerzeit in der Nacht vom 28. zum 29. März werden alle Züge vor dem Umstellungstermin entsprechend der Winterzeit, nach dem Umstellungstermin entsprechend der Sommerzeit abgefahren. Es ist daher nicht zu vermeiden, daß unter Umständen im Nebengangsverkehr Anschlüsse verloren gehen. Wer daher in dieser Zeit eine Reise antritt, mit der der Nebengangsverkehr von einem Zug auf einen anderen verbunden ist, wird gebeten, sich vorher genau über die Anschlussmöglichkeiten zu unterrichten.

Zweiter Aufruf zur Meldepflicht

In einem zweiten Aufruf zur Meldepflichtverordnung vom 27. Januar 1943 fordert das Arbeitsamt diejenigen Personen zur Meldung für den Arbeitsdienst auf, die bei dem ersten Aufruf zunächst noch zurückgestellt waren. Durch den ersten Aufruf sind im Arbeitsamtsbezirk Pforzheim bereits viele Volksgenossen erfasst worden. Auf Grund der beim Arbeitsamt abgegebenen Meldebögen wurden nach eingehender Prüfung der persönlichen Verhältnisse eine große Zahl neuer Arbeitskräfte für den kriegswichtigen Einflaß in der Heimat gewonnen. Die umfassenden Arbeitsvermittlungsmassnahmen, zu denen das ganze Volk im Kampf um seine Freiheit geschlossen antritt, sind aber noch nicht abgeschlossen. Weitere Kreise der Arbeitskräfte werden sich nun zu den bereits in den Betrieben tätigen Volksgenossen gesellen.

Im zweiten Aufruf zur Meldepflichtverordnung vom 27. 1. 43 finden wir mit Ausnahme der Bewerber von Fach-, Berufs- und Hochschulen, die vorerst nochmals von der Meldung zurückgestellt sind, alle Männer vom vollendeten 16. bis zum vollendeten 65. Lebensjahr und alle Frauen vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 45. Lebensjahr zur Meldung aufgerufen, soweit sie nicht zu dem von der Meldung überhaupt befreiten Personenkreis gehören. Sie alle haben nunmehr, soweit sie nicht bereits durch den ersten Aufruf erfasst wurden, ihren Meldebogen beim Arbeitsamt - in den Landgemeinden ohne Dienststellen des Arbeitsamts beim Bürgermeisteramt - in der Woche vom 22. bis 27. März 1943 in Empfang zu nehmen. Es empfiehlt sich sehr, in zweifelsfällen Auskunft beim Arbeitsamt einzuholen. Die Dienststellen des Arbeitsamts sind während der Meldezeit wieder werktäglich von 8 bis 21 Uhr durchgehend geöffnet.

Auch für den neu aufgerufenen Personenkreis wird sich das Erfassungsverfahren wieder so abwickeln, daß zunächst die Meldebögen an die Meldepflichtigen, die von diesen selbst abgeholt sind, ausgegeben werden. Eine genaue Ausfüllung der Bögen durch die Meldepflichtigen ist unerlässlich, denn sie bilden die Grundlage für den folgenden Arbeitsdienst. Die ausgefüllten Bögen sind dem Arbeitsamt bis spätestens 27. März wieder zuzuleiten, in den Landgemeinden durch Abgabe beim Bürgermeisteramt. Das Arbeitsamt wird daran anschließend die Meldepflichtigen zu einem bestimmten Zeitpunkt einbestellen, um mit ihnen persönlich die Verwendung in einer kriegswichtigen Arbeitsstelle zu behandeln. Durch ein besonderes Kontrollverfahren wird vom Arbeitsamt festgestellt, ob alle meldepflichtigen Volksgenossen erfasst sind. Das Arbeitsamt kann dabei Personen, die ihrer Meldepflicht nicht nachgekommen sind, durch ein Zwangsgeld zur Abgabe der Meldung bringen. Die bisherigen Erfahrungen beweisen, daß das Zwangsgeldverfahren kaum in Erscheinung treten braucht, denn der zusätzliche Arbeitsdienst ist jedem Volksgenossen, der noch nicht oder nicht voll im kriegswichtigen Einflaß steht, selbstverständlich geboten. Das beweisen auch nach wie vor die vielen freiwilligen, die nicht meldepflichtig sind, wegen ihrer Befreiung von der Meldepflicht aber doch vom Arbeitsdienst nicht zurückstellen wollen.

Uniere Tapferen an der Front

e. Grunbach, 19. März. Uffa. Friedrich Keller wurde an der Ostfront mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

o Schwann, 19. März. Das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern wurde dem Unteroffizier Albert Rüdiger verliehen.

l. Bretten, 19. März. Mit dem Kriegsverdienstkreuz 1. Klasse mit Schwertern wurde Oberfeldwebel Alfred Martin ausgezeichnet.

l. Bretten, 19. März. Mit dem EK 2. Klasse wurde Gefreiter Karl Treiter, Sohn des Gärtnereimleiters Karl Treiter von hier, ausgezeichnet.

l. Diefelshausen, 19. März. In den Folgen einer schweren Verwundung ist der Soldat Ernst Hoff, Sohn des Anwalt Hoffe, im Alter von 20 Jahren den Heldentod gestorben.

l. Gölshausen, 19. März. Bei den schweren Kämpfen im Osten harzt der Obergefreite und Kadetmeister in einer Panzerdivision Richard Pfizenmaier, Inhaber der EK 2. Klasse und des Infanterie-Sturmabzeichens in Silber, im Alter von nahezu 23 Jahren den Heldentod.

l. Flehingen, 19. März. Das Treubienstehrenzeichen wurde als Anerkennung für 25jährige treue Dienste Hg. Otto Heerle, Leiter der Schneidwerkstätte im Erziehungsheim Flehingen, verliehen.

s. Pfinz, 18. März. Daniel Gille und Katharine geb. Hovel feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

l. Sulzfeld, 19. März. Auf einem Heimabend der NS-Frauenstaffel sprach nach der Begrüßung durch die Frauenstaffelleiterin Guggolz die Kreisfrauenstaffelleiterin Frau Bredt über den Einflaß der deutschen Frau im Kriege.

Wegen fahrlässiger Tötung verurteilt

Der 45 Jahre alte Metzger und Holzhändler Emil Gassenhütter aus Durlach fuhr am 2. Februar abends mit seinem Kraftwagen in betrunkenem Zustand durch die Kriegsstraße in Karlsruhe und überrannte dabei die 71 Jahre alte ledige Schneiderin Marie Meinzer. Diese war auf der Stelle tot. Der schuldige Fahrer wurde wegen fahrlässiger Tötung von der Kreisober Strafkammer zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Um den Schammer-Bokal

Heute nachmittag kreuzen auf dem Holzplatz die Pforzheimer Rasenspieler und Sportklub die Ringer im Wettbewerb um den Fußballpokal. Die Platzherren sollten abermals die Oberhand behalten.

Der Beginn der Radpost-Wettlämpfe der HJ in der Turnhalle der SS 1834 ist nicht 19.30 Uhr, sondern bereits 17 Uhr.

Rundfunk am Samstag:

Reichsprogramm: 15-15.30: Unterhaltungsfestspiel Traveria-Schöner spielt auf; 16-18: Bunter Nachmittag; 18-18.15: „Chandra Lal“, Hörspiel; 18.30-19: Frontberichte und politische Vorträge; 20.15-21: Zeitgenössische Kleinigkeiten; 21-21.30: „Schwäbische Minuten“; 21.30-22: Operettenmelodien. - Deutscher Landfunk: 17-17.10-18.30: Bon Graener bis Dorn; 20.15-22: Aus Oper und Konzert.

Rundfunk am Sonntag:

Reichsprogramm: 8.30-9: Morgenstunden der Jugend zum Heldengedenktag; 9-10: „Unser Schachstillein“ (Sprecher: George); 10.15-11.15: „Aus diesen Zeiten reißt der Sieg“ (es sprechen u. a.: Werner Baumelburg, Fritz Lüpfendorf, Gerhard Schumann, Heinrich Schmidt); 11.15 bis 12: Komponisten im Waffendienst; 12.40-14: Das deutsche Volkstonkonzert; 15-15.45: Dem Helden (Gleb.) und Kameraden; 16-17.55: „Feldpost-Rundfunk“; 17.55-19: Werke gefallener Komponisten; 19-19.15: Frontberichte; 19.20 bis 20: Bag. Beethoven; 20.15-22: Wagner-Konzert; 20.15 bis 24: Ernstes Konzert.

Familien-Anzeigen

Hochzeiten! 16. März 1943. Oberleutnant Adolf Schaub, 3. Jt. im Gebirgsartillerie-Regiment, Carl Schaub, geb. v. d. Beck, Berlin, Dichterstraße, Helldorfstraße 8.

Klein Antje ist angekommen! In dankbarer Freude: Selma Braun, geb. Schaub, Oberdorfstraße 24, Arbeitsführer im RWD, Degenborn, den 12. März 1943, Oberleutnant-Weber-Strasse 562.

Am 18. März 1943 ist unser Hoffungsengel angekommen. In dankbarer Freude: Adolf Ranz und Frau Erudel, geb. Schweizer, zur Zeit Stadt Kranenhaus - Pforzheim, im März 1943.

Die Verlobung geben bekannt: Margarete Schumann, Pforzheim, Radlstr. 10, Walter Weiß, Pforzheim, Holzgartenstr. 19 - 21, 3. 43.

Als Liebste grüßen: Euse Bechtel, Pf.-Brünnchen, Mühlstr. 18, Werner Hees, Oberstr. 76, M. März 1943.

Die Verlobung geben bekannt: Erudel Kellermann, Pforzheim, Holzgartenstr. 19 - 21, 3. 43. Frau Erudel Kellermann, geb. Schweizer, Pforzheim-Kornweilheim, - 3m März 1943.

Die Verlobung geben bekannt: Johanna Müller, Hofstraße 26, Den 21. März 1943.

Wir haben geheiratet: Erich Geisler, Mühlstr. 24, Gertrude Geisler, geb. Bauer, Holzgartenstr. 38 - Pforz., 20. März 43.

Wir haben heute unseren gemeinsamen Lebensweg angetreten: Fritz Dilling, Kellstr. 121, und Frau Renate, geb. Stoll, Pforz., Schenkerstraße 3.

Nach bangem Warten erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Sohn und Schwiegerohn, Bruder und Schwager, Herr Kruppflücker...

Pg. Karl Falk Oberamtsmeister d. Sch. d. R., im Alter von 43 Jahren am 2. Februar bei den schweren Abwehrkämpfen zwischen unserem Onkel und Dorez sein Leben gab für seinen Führer und Deutschlands Sein. In tiefem Leid:

Grete Falk, geb. Roth, mit Kindern Karlheinz und Rosemarie, Adel Falk, geb. Spehr, Samsonstr. 12, Fritz Falk mit Familie, Hermine Roth, geb. Preuß, Stabsarzt Dr. Hans Roth mit Familie.

Mit den Angehörigen trauern auch wir um unseren lieben, hochverehrten, allzeit gerechten Onkel, dem wir auch in Zukunft ein treues Gedächtnis bewahren werden. Die Gefolgschaft des Fritz Falk, Preuß, Rüstmeister.

Unser innigstgeliebter, junger Sohn, mein lieber Bruder, unser Onkel und Neffe:

Werner Schuermann, Gebr. in einer Radfabrik, fand am 16. 2. 1943 bei den Kämpfen im Donnegbiet im Alter von 20 Jahren den Heldentod. In treuer, selbstloser Pflichterfüllung er sein höchstes Leben für seine geliebte Heimat. Am Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wag Schuermann und Frau Luise, geb. Lenz, und Tochter Ruth, Pforzheim, den 18. März 1943, Schillerstraße 4.

Mit den Angehörigen trauern auch wir um einen lieben, treuen und hoffnungsvollen Arbeitskameraden, dem wir stets ein ehrendes Gedächtnis bewahren werden. Betriebsführer und Gefolgschaft der Fa. Georg Lauer.

Unser einziger, unvergesslicher, lieber Sohn, mein herzensguter Bruder, unser lieber Neffe und Nette:

Werner Kleinhelms, Obergefreiter der Luftwaffe, starb im Alter von 24 Jahren den Heldentod. Er fiel bei den schweren Abwehrkämpfen am 22. Februar 1943. In tiefem Schmerz:

Friedrich Kleinhelms u. Frau Luise, geb. Bürgermeister, die Schwester: Luise Kleinhelms, Pforzheim, den 19. März 1943, Hermann-Göring-Allee Nr. 4. Die Gedenkfeier findet Sonntag, den 28. März 1943, um 14 1/2 Uhr, in der Schloßkirche statt.

Zodensanzeige und Dankfugung. Unser kleiner Sonnenstein:

Klausle, ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von vier Jahren von uns gegangen. Die Beerdigung fand in aller Stille statt. Für alle die Liebe und Teilnahme, die wir bei unserem schweren Verlust erfahren durften, danken wir herzlich. Besonderen Dank für die Blumenpenden. In tiefer Trauer:

Albert Haegeler, zur Zeit im Osten, mit Familie, die Brüdern: Wolfgang und Hans-Andreas, u. alle Angehörigen. Pforzheim, den 18. März 1943. Schwarzwalddstraße 126.

Heute früh verstarb unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante:

Margarete Gegenheimer, geb. Schürle, im Alter von 67 1/2 Jahren. In tiefer Trauer:

Friedr. Gegenheimer u. Frau, Karl Gegenheimer und Frau Frieda, geb. Gegenheimer, Entelstr. Margg.

Cuttingen, den 19. März 1943. Beerdigung Sonntag mittags 13.30 Uhr von der Heilhofkapelle aus.

Siehe Kriegstraunung beehren sich anzugehen: Robert Schlein, Uffz. bei der Feldpost, und Frau Toni, geb. Dehler, Pforzheim, Hermann-Göring-Allee 18. - Trauung Samstag, 20. März 1943, 15 Uhr, Schloßkirche Pforzheim.

Wir haben uns vermählt: Werner Schöner, zur Zeit Wehrmacht, Pforzheim, Galtstr. 24, Charlotte Schöner, verw. Eberhard, geborene Schmid, Klingen bei Horb, Wilhelm-Müller-Str. 73. - 20. 3. 1943.

Wir schließen den Bund fürs Leben: Walter Homberg, Feldwebel und O.N.A., Ilse Homberg, geborene Dietrich, Luftnachrichtenhelferin, - Pforzheim, Jeremiestraße 22, - Den 20. März 1943.

Siehe Vermählung geben bekannt: Helmut Reeb, Pforzheim, Silbe Reeb, geborene Ruf, Singen. - Den 20. März 1943.

Siehe Vermählung geben bekannt: Wilhelm Ohering, Oberfeldwebel der Luftwaffe, Pforzheim, Mühlstr. 26, Magd Ohering, geb. Keltner, Köln-Rhein. Den 19. März 1943.

Siehe Vermählung geben bekannt: Hermann Adam und Frau Sebi, geb. Rogel, Pforzheim, Engstrasse 35, den 20. März 1943.

Wir beginnen heute unseren gemeinsamen Lebensweg: Karl Heinz Teichmann, 3. Jt. Wehrmacht, Konrad Teichmann, geborene Schuler, Pforzheim/Berlin, 20. März 1943.

Für alle die erwiehenen lieben Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Verlobung sprechen wir unsern allerherzlichsten Dank aus. Sildegard Kern u. Walter Lenz, 3. Jt. Weh. 6. der Wehrmacht, - Pforz., im März 1943.

Nach bangem Warten wurde uns zur Gewissheit, daß mein lieber Onkel, Bruder u. Neffe, Osefetter:

Otto Weyhersmüller, infolge schwerer Verwundung im Alter von nahezu 21 Jahren in einem Feldlazarett in Afrika den Heldentod gefunden ist. In tiefer Trauer:

Die Großmutter: Pauline Weyhersmüller Ww., die Eltern: 5. Schuler und Frau Frieda, geb. Weyhersmüller, in Karlsruhe, nebst allen Angehörigen. Unterberlingen, 18. März 1943. Trauerfeier Sonntag, 21. März, nachm. 2 Uhr, in Oberberlingen.

Schmerzgefällt teilen wir Verwandten und Bekannten mit daß unsere lb. hoffnungsvolle Tochter, Schwester, Nichte und Entel, meine liebe Braut:

Hanna Mann im blühenden Alter von 20 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit am Freitag vorm. 1/11 Uhr von uns gerufen wurde. In tiefem Leid:

Die Eltern: Robert Mann und Frau Anna, geb. Schumacher, die Geschwister: Alfred, Margarete und Maria, der Bedienung: Hans Wehl, zur Zeit im Osten, mit Eltern und Geschwister nebst allen Anverwandt.

Pforzheim, den 20. März 1943. Oststraße 76. - Die Beerdigung findet am Montag, den 22. März, nachm. 3 Uhr, statt. - Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Mit den Angehörigen trauern auch wir über den frühen Heimgang unserer lieben, fleißigen und pflichtbewußten Angehörigen. Wir werden ihr stets ein treues Gedächtnis bewahren. Die Betriebsführung und Gefolgschaft der Fa. Vogel & Dangelmaier.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser treuer, hoffnungsvoller, berufstätiger Mütterchen, unsere Großmutter und Urgroßmutter:

Frau Marie Knödler Ww., geborene Glöb, im Alter von 79 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde. In tiefem Schmerz:

Gottlieb Weid mit Frau Renate, geb. Knödler, Frau Fanny Arnold Ww., geb. Knödler, Paula Knödler, Weinsiedl Bachmann mit Frau Emilie, geb. Knödler, Oskar Knödler, W. R. Knödler Ww., 10 Entel, zur Zeit in Felds, und 6 Urenkel.

Birkenfeld, den 18. März 1943. Bahnstraße 21. - Beerdigung Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Nach Gottes heiligem Willen ist meine innigstgeliebte Tochter, unsere gute Schwester und Nichte:

Annemarie Eberle am Donnerstag abend im blühenden Alter von nahezu 16 Jahren nach kurzer Krankheit in Frieden heimgegangen. In aufopferndem Leid:

Die Mutter: Rosa Eberle Ww., geborene Gailer, Uffz. Karl Dämmle, zur Zeit im Osten, und Frau Rosa, geb. Eberle, nebst Kindern, Uffz. Hermann Sieber, 1. Jt. im Osten, und Frau Liesel, geb. Eberle, Obergefr. Adolf Ott, 3. Jt. im Osten, und Frau, u. alle Anverwandt.

Mittingen, den 20. März 1943. Beerdigung Sonntag, 21. März nachmittags 3 Uhr.

Statt Karten! Am 15. März 1943 ist meine liebe, herzensgute Frau, Mutter und unsere Schwester:

Hilda Keller, geb. Collas, im Alter von 59 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben, drei Monate nach dem Helldentod ihres Sohnes von ihrem schweren Leiden erlöst worden. - Die Einäscherung fand in aller Stille im engsten Familienkreise statt. In tiefer Trauer:

Dr. med. Heinrich Keller, Helga Keller, Geschwister Collas, Wickenfeld, den 19. März 1943. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Auf Wunsch des Verstorbenen geben wir nachträglich allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Onkel u. Schwager:

Heinrich Pausch, Orthop. Schuhmachermeister am 17. März 1943, 21.30 Uhr, im Alter von 58 Jahren an einem Herzschlag gestorben ist. Sein Leben war Mühe und Arbeit. In tiefem Schmerz:

Karoline Pausch, geb. Worsch, mit Sohn Helmut, zur Zeit Urlaub, nebst all. Verwandten Pforzheim, den 19. März 1943. Obere Radlstraße Nr. 2.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt. - Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Mit den Angehörigen trauern auch wir um einen gerechten Meister, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden. Die Gefolgschaft:

Lebensanzeige. Mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- u. Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel:

Fritz Zeh wurde heute im Alter von 72 Jahren von seinem langen, schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst. In tiefem Leid:

Frieda Zeh, geborene Schuler, Walter Zeh, 3. Jt. im Osten, im Osten, und Frau Frieda, geb. Zeh, 3. Jt. im Osten, Pforzheim, den 20. März 1943. Schwarzwalldstr. 21. - Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. Beerdigung Montag, 22. März 1943, nachm. 13.30 Uhr.

Für die mitfühlende herzliche Anteilnahme, die uns zum Helldentod unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders, Osefetter Carl Corbier in so reichem Maße entgegengebracht wurde, danken wir von ganzem Herzen. Besonderen Dank allen, die unseren lieben Carl bei der Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen haben. In tiefem Leid:

Familie Heinrich Corbier, Pforzheim, den 18. März 1943. Gabelsbergerstraße 35.

Allen denen, die anlässlich der Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen haben, besondern Dank allen, die unseren lieben Carl bei der Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen haben. In tiefem Leid:

Familie Georg Fuchs und alle Anverwandten, die Braut: Silde Sehl.

Allen denen, die anlässlich der Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen haben, besondern Dank allen, die unseren lieben Carl bei der Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen haben. In tiefem Leid:

Familie Georg Fuchs und alle Anverwandten, die Braut: Silde Sehl.

Statt Karten. - Dankfugung. Für die vielen Beweise aufrechter Anteilnahme an unserem lieben Sohne und Bruders, Osefetter Alfred Flach, sagen wir herzlich Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gg. Flach, Dentist, Pforzheim, Westliche 90.

Für die zahlreichen Beweise wohlwollender Anteilnahme beim Helldentod unseres lieben Sohnes und Bruders, Osefetter Alfred Flach, sagen wir herzlich Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gg. Flach, Dentist, Pforzheim, März 1943.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme, die wir durch Ihren Helldentod an unserem lieben Sohne und Bruders, Osefetter Alfred Flach, sagen wir herzlich Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Jörn Ww. und Kinder, Pforzheim, Breitere Straße 71.

Für die vielen Beweise aufrechter Anteilnahme beim Helldentod unseres lieben Sohnes und Bruders, Osefetter Alfred Flach, sagen wir herzlich Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Red, geb. Haug, Mühlweihenfeld, 15. März 1943.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme beim Helldentod unseres lieben Sohnes und Bruders, Osefetter Alfred Flach, sagen wir herzlich Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Denglinger Witwe, Tiefenbrunn/Oettingen, den 12. März 1943.

Für die herzliche Anteilnahme beim Helldentod unserer lieben Entschlafenen Ehefrau Kessler Witwe danken wir herzlich. Besonderen Dank allen denen, die ihr während ihrer Krankheit Gutes erwiesen sowie für die Kranz- und Blumenpenden und allen, die sie zur letzten Ruhestätte geleitet haben. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha W. Witwe, Steingg, den 10. März 1943.

Schuhmacher-Innung Pforzheim In der Bestattung unseres Kollegen Heinrich Pausch nimmt die Innung gefolgschaft teil. Der Obermeister.

Gottesdienste. Evangelische Gemeinde. Pforzheim. Sonntag, 21. März. Konfirmation. - (Helldentod). Stadtkirche: 9.30 Uhr: Beerdigung und Einsegnung der Konfirmanten der Heilbergkirche. A. Speditz: 14 Uhr: Psal. - Schloßkirche: 8 Uhr: Sonntag; 9.30 Uhr: Sonntag; 11 Uhr: Sonntag; 17 Uhr: Sonntag. - Altstadtkirche: 9.30 Uhr: Beerdigung und Einsegnung der Konfirmanten der Heilbergkirche. A. Speditz: 14 Uhr: Psal. - Schloßkirche: 8 Uhr: Sonntag; 9.30 Uhr: Sonntag; 11 Uhr: Sonntag; 17 Uhr: Sonntag.

Kauf-Geuche. Stuten- u. Rind-Körbchen zu kaufen gesucht. Ang. u. N. 3498.

Gasbadofen gut erhalten, gesucht. Angeb. unter N 3442.

Guterhalt. Rinderwagen u. Rinderbebe, 140 groß, zu kaufen gesucht. Fr. Metz, Hofstraße Nr. 9.

Alter Kleiderkasten ein- od. zweifach, zu kaufen gesucht. G. Roh, Hammerstraße Nr. 5.

Reitermägenchen zu kaufen gesucht. Angebote unter N 24579 an d. Berl.

Ein Saategag zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3338 an d. Berl.

Kompl. Federbett f. kindereiche Familie zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3531 an den Berlag.

Saub. vollständ. Bett zu kauf. gesucht. Angebote u. N. 3529 an d. B. R.

Motorrad DKW oder BMW 200 bis 300 ccm, in guterh. Zustand, zu gef. Angeb. N 3472.

Königlicherbeber zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3470 an d. Berl.

Heilige Patrone mit Kopffeld, zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3565 an d. Berl.

Anzug, Größe 48, zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3566 an d. Berl.

Kleine Drehbank zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3562 an d. Berl.

Kleiderkasten, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3564.

Wiro-Schreibstift neu od. gebraucht, sucht Berlin-Fabr. Neuenbürg/Witth.

Reues od. gutgeh. Kleid. hellgrün, Größe 110, 8, Gleichm. zu kaufen gesucht. Preis, 28, 5th. H. Auf 6031.

Bücher- od. Lesebuch, 110 S., gef. Ang. N 24533.

Reitermägenchen zu kaufen gesucht. Angebote unter N 24514.

Rinderbebe zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3519 an d. Berl.

Schw. Fahrrad u. R. Sportwagen gef. 8. Koch, Mühlstr. 26.

Zu verkaufen. Gebt. schwarzer 2-200-gerd für 15 Mark zu verkaufen. Fr. A. A. B. E. C. U. T. I. N. G. E. N. - Entgeltlos 160.

3. Damenpuppe Gr. 38, 15., eine Taillurise, rosa, Gr. 42, 12., eine Taillurise, rot, Gr. 40, 10., zu verkaufen. S. C. H. L. E. G. E. I., Weiberstr. 14.

Koffergammophon für 45 RM, zu v. Fr. erfragen unter Nr. 3412 a. d. B. R.

Schwarz. Koffm. Größe 42, für 25 RM, zu verkaufen. Fr. erfragen unter Nr. 3412 a. d. B. R.

DRW-Rabrie-Limo. 2-Sitzer 240 Mark zu verkaufen bei Rieder, Deutscher Hof in Weidbad.

Juvertauschen. 1 Paar Arbeitskleid mit Ober- u. Unterrock, Gr. 42, gegen Perlenanzug, Gr. 48, möglichst grau, zu tauschen. Rest wird aufbezahlt. Angebote u. N. 3549.

4flamm. Gasbeheiz mit Badofen wird geoben gegen gr. Perlenanzug, ev. Ausstieg in bar. Angeb. N 3528.

Gottesdienste. Evangelische Gemeinde. Pforzheim. Sonntag, 21. März. Konfirmation. - (Helldentod). Stadtkirche: 9.30 Uhr: Beerdigung und Einsegnung der Konfirmanten der Heilbergkirche. A. Speditz: 14 Uhr: Psal. - Schloßkirche: 8 Uhr: Sonntag; 9.30 Uhr: Sonntag; 11 Uhr: Sonntag; 17 Uhr: Sonntag. - Altstadtkirche: 9.30 Uhr: Beerdigung und Einsegnung der Konfirmanten der Heilbergkirche. A. Speditz: 14 Uhr: Psal. - Schloßkirche: 8 Uhr: Sonntag; 9.30 Uhr: Sonntag; 11 Uhr: Sonntag; 17 Uhr: Sonntag.

Kauf-Geuche. Stuten- u. Rind-Körbchen zu kaufen gesucht. Ang. u. N. 3498.

Gasbadofen gut erhalten, gesucht. Angeb. unter N 3442.

Guterhalt. Rinderwagen u. Rinderbebe, 140 groß, zu kaufen gesucht. Fr. Metz, Hofstraße Nr. 9.

Alter Kleiderkasten ein- od. zweifach, zu kaufen gesucht. G. Roh, Hammerstraße Nr. 5.

Reitermägenchen zu kaufen gesucht. Angebote unter N 24579 an d. Berl.

Ein Saategag zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3338 an d. Berl.

Kompl. Federbett f. kindereiche Familie zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3531 an den Berlag.

Saub. vollständ. Bett zu kauf. gesucht. Angebote u. N. 3529 an d. B. R.

Motorrad DKW oder BMW 200 bis 300 ccm, in guterh. Zustand, zu gef. Angeb. N 3472.

Königlicherbeber zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3470 an d. Berl.

Heilige Patrone mit Kopffeld, zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3565 an d. Berl.

Anzug, Größe 48, zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3566 an d. Berl.

Kleine Drehbank zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3562 an d. Berl.

Kleiderkasten, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3564.

Wiro-Schreibstift neu od. gebraucht, sucht Berlin-Fabr. Neuenbürg/Witth.

Reues od. gutgeh. Kleid. hellgrün, Größe 110, 8, Gleichm. zu kaufen gesucht. Preis, 28, 5th. H. Auf 6031.

Bücher- od. Lesebuch, 110 S., gef. Ang. N 24533.

Reitermägenchen zu kaufen gesucht. Angebote unter N 24514.

Rinderbebe zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3519 an d. Berl.

Schw. Fahrrad u. R. Sportwagen gef. 8. Koch, Mühlstr. 26.

Zu verkaufen. Gebt. schwarzer 2-200-gerd für 15 Mark zu verkaufen. Fr. A. A. B. E. C. U. T. I. N. G. E. N. - Entgeltlos 160.

3. Damenpuppe Gr. 38, 15., eine Taillurise, rosa, Gr. 42, 12., eine Taillurise, rot, Gr. 40, 10., zu verkaufen. S. C. H. L. E. G. E. I., Weiberstr. 14.

Koffergammophon für 45 RM, zu v. Fr. erfragen unter Nr. 3412 a. d. B. R.

Schwarz. Koffm. Größe 42, für 25 RM, zu verkaufen. Fr. erfragen unter Nr. 3412 a. d. B. R.

DRW-Rabrie-Limo. 2-Sitzer 240 Mark zu verkaufen bei Rieder, Deutscher Hof in Weidbad.

Juvertauschen. 1 Paar Arbeitskleid mit Ober- u. Unterrock, Gr. 42, gegen Perlenanzug, Gr. 48, möglichst grau, zu tauschen. Rest wird aufbezahlt. Angebote u. N. 3549.

Gottesdienste. Evangelische Gemeinde. Pforzheim. Sonntag, 21. März. Konfirmation. - (Helldentod). Stadtkirche: 9.30 Uhr: Beerdigung und Einsegnung der Konfirmanten der Heilbergkirche. A. Speditz: 14 Uhr: Psal. - Schloßkirche: 8 Uhr: Sonntag; 9.30 Uhr: Sonntag; 11 Uhr: Sonntag; 17 Uhr: Sonntag. - Altstadtkirche: 9.30 Uhr: Beerdigung und Einsegnung der Konfirmanten der Heilbergkirche. A. Speditz: 14 Uhr: Psal. - Schloßkirche: 8 Uhr: Sonntag; 9.30 Uhr: Sonntag; 11 Uhr: Sonntag; 17 Uhr: Sonntag.

Kauf-Geuche. Stuten- u. Rind-Körbchen zu kaufen gesucht. Ang. u. N. 3498.

Gasbadofen gut erhalten, gesucht. Angeb. unter N 3442.

Guterhalt. Rinderwagen u. Rinderbebe, 140 groß, zu kaufen gesucht. Fr. Metz, Hofstraße Nr. 9.

Alter Kleiderkasten ein- od. zweifach, zu kaufen gesucht. G. Roh, Hammerstraße Nr. 5.

Reitermägenchen zu kaufen gesucht. Angebote unter N 24579 an d. Berl.

Ein Saategag zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3338 an d. Berl.

Kompl. Federbett f. kindereiche Familie zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3531 an den Berlag.

Saub. vollständ. Bett zu kauf. gesucht. Angebote u. N. 3529 an d. B. R.

Motorrad DKW oder BMW 200 bis 300 ccm, in guterh. Zustand, zu gef. Angeb. N 3472.

Königlicherbeber zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3470 an d. Berl.

Heilige Patrone mit Kopffeld, zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3565 an d. Berl.

Anzug, Größe 48, zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3566 an d. Berl.

Kleine Drehbank zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3562 an d. Berl.

Kleiderkasten, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3564.

Wiro-Schreibstift neu od. gebraucht, sucht Berlin-Fabr. Neuenbürg/Witth.

Reues od. gutgeh. Kleid. hellgrün, Größe 110, 8, Gleichm. zu kaufen gesucht. Preis, 28, 5th. H. Auf 6031.

Bücher- od. Lesebuch, 110 S., gef. Ang. N 24533.

Reitermägenchen zu kaufen gesucht. Angebote unter N 24514.

Rinderbebe zu kaufen gesucht. Angebote unter N 3519 an d. Berl.

Schw. Fahrrad u. R. Sportwagen gef. 8. Koch, Mühlstr. 26.

Zu verkaufen. Gebt. schwarzer 2-200-gerd für 15 Mark zu verkaufen. Fr. A. A. B. E. C. U. T. I. N. G. E. N. - Entgeltlos 160.

3. Damenpuppe Gr. 38, 15., eine Taillurise, rosa, Gr. 42, 12., eine Taillurise, rot, Gr. 40, 10., zu verkaufen. S. C. H. L. E. G. E. I., Weiberstr. 14.

Koffergammophon für 45 RM, zu v. Fr. erfragen unter Nr. 3412 a. d. B. R.

Schwarz. Koffm. Größe 42, für 25 RM, zu verkaufen. Fr. erfragen unter Nr. 3412 a. d. B. R.

DRW-Rabrie-Limo. 2-Sitzer 240 Mark zu verkaufen bei Rieder, Deutscher Hof in Weidbad.

Juvertauschen. 1 Paar Arbeitskleid mit Ober- u. Unterrock, Gr. 42